

Niederschrift

(KFA/002/2011)

über die 2. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 02.03.2011, 16:00 - 18:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - im Anschluss

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Behindertengerechter Zugang Theaterkasse in der Theaterstraße 1 242/088/2010/2
Kenntnisnahme
- 1.2. Kulturförderung: Zuschussgewährung für Kulturprojekte und -vereine 413/011/2011
im Jahr 2010
Kenntnisnahme
- 1.3. Eginoplatz 2, Jugendclub "Terra Nova e.V.": Beantwortung des 242/103/2010/1
Protokollvermerks aus der 1. Sitzung des UVPA, TOP 6.6 -öffentlich-
Kenntnisnahme
2. Erhöhung Eintrittspreise 17. Internationales Figurentheater-Festival 2011 KPB/012/2011
Beschluss
3. Entgeltordnung für das Theater Erlangen 44/019/2011
Gutachten
4. Baumaßnahme Gebäude Cedernstraße 1 (jetzige Archivverwaltung 452/010/2011
und Hausmeisterwohnung) für die Museumsverwaltung
hier. Bedarfsnachweis gemäß DA-Bau 5.3.
Beschluss
5. Anfragen

Die Sitzung wird anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1

242/088/2010/2

Behindertengerechter Zugang Theaterkasse in der Theaterstraße 1

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Bauliche bzw. behindertengerechte Umgestaltung des Nebeneingangs zum Gebäude Theaterstraße 1.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gewerkeweise Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Bauleistungen nach VOB, hier Metallbau- und Elektroarbeiten zur Herstellung einer Rampe im Bereich der Türschwelle und Installationsarbeiten für eine Klingelanlage.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME

Projektleitung: Herr Klischat, 242-1-1/BU

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	500,- €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Sachbericht:

Nach Meinung von Amt 24 und den beteiligten Fachämtern, hier Amt 63 Untere Denkmalschutzbehörde und Amt 61 Stadtentwicklung und Stadtplanung, ist die Errichtung einer Behindertenrampe auf der Nordseite des Gebäudes Theaterstraße 1 abzulehnen.

Begründung:

Die geplante Rampe würde das einheitliche und klare Erscheinungsbild des in diesem Bereich noch deutlich ablesbaren barocken Stadtgrundrisses nachhaltig stören. Aus diesem Grund wurden von privater Seite gestellte Anfragen diesbezüglich abgelehnt.

Aus stadtgestalterischen Gründen würde die Rampe an dem aufwendig sanierten barocken Gebäude als Fremdkörper wirken. Zukünftig würde durch die Errichtung einer solchen Anlage ein Präzedenzfall geschaffen, der weitere Umbauten in der denkmalgeschützten Altstadt nach sich ziehen würde.

Neben stadtplanerischen und denkmalschutzrechtlichen Einwänden ist zudem die Betrachtung der Baukosten ein nicht unerheblicher Aspekt. Die Kosten für die geringfügigen Arbeiten am vorhandenen Nebeneingang (ca.500,- € für eine Stahlblechrampe über die Türschwelle und eine Klingelanlage am Nebeneingang) sind bei weitem günstiger als die, die für eine Behindertenrampe im Außenbereich anfallen würden.

Hier ergeben sich drei Varianten:

Beton-/Stahl- Konstruktion	10.000,-- €
Stahlkonstruktion	7.500,-- € (auf dem vorhandenen Gehwegbelag)
Holz-/Stahlkonstruktion	5.000,-- € (auf dem vorhandenen Gehwegbelag, max. Standzeit 5 Jahre).

Nach Meinung des Theaters Erlangen ist aus organisatorischen Gründen der Nebeneingang nicht als Behindertenzugang möglich. Dies ist nicht nachvollziehbar, da über lange Jahre dieser Zugang von der Galerie Sutter-Kress als barrierefreier Zugang zu den Räumlichkeiten genutzt wurde.

Stellungnahme der Kämmerei:

Die Kämmerei plädiert ebenfalls für die kostengünstige Alternative. Des Weiteren geht die Kämmerei davon aus, dass angesichts der doch recht geringen Realisierungskosten von ca. 500 € eine Deckung aus Budgetmitteln gefunden werden kann. |

Protokollvermerk:

Auf Antrag von StR Kittel wird die Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt 4a erhoben.

Die Mitglieder des Kultur- und Freizeitausschusses begrüßen die Einrichtung einer temporären und kostengünstigen Rampe am Eingang Theaterstraße. Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, eine endgültige Lösung für die Unterbringung der Theaterkasse zu finden.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

413/011/2011

Kulturförderung: Zuschussgewährung für Kulturprojekte und -vereine im Jahr 2010

Sachbericht:

In der Kulturförderung wurde 2010 die Schwerpunktsetzung der vergangenen Jahre fortgeführt, ohne dabei die anderen Sparten zu vernachlässigen:

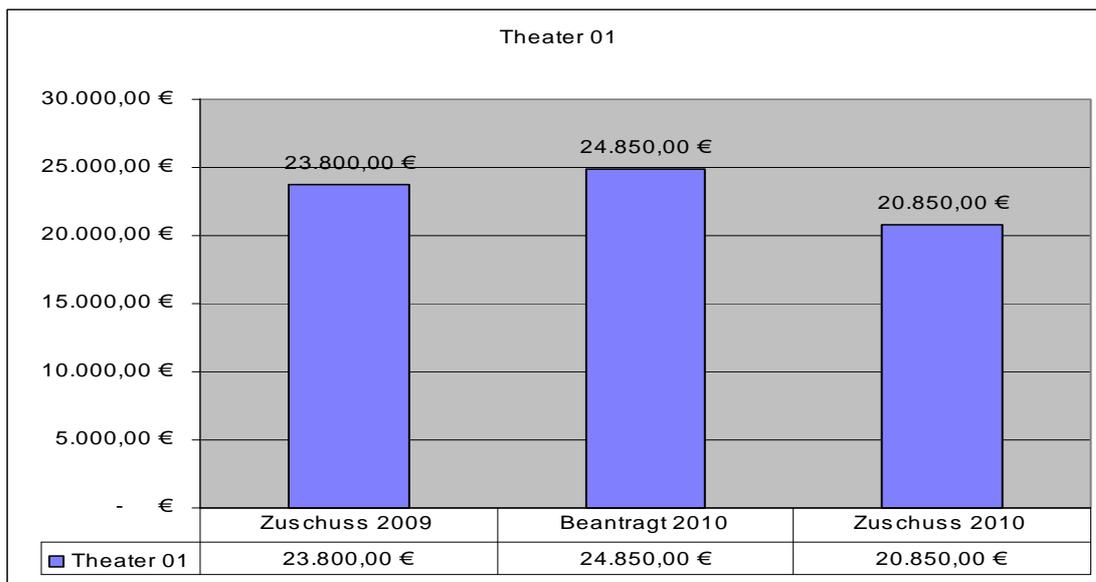
1. Kulturvereine
Mit einem Gesamtzuschussbudget für die Erlanger Kulturvereine in Höhe von über 85.000,- € wurde auch 2010 das hohe bürgerschaftliche Engagement der Vereinsmitglieder und die große Bedeutung der Vereine für die kulturelle Vielfalt in der Stadt anerkannt.
2. Jugendkultur im Bereich Rockmusik
Die Kulturförderung hat die Gründung eines Proberaumzentrums für Bands auch 2010 maßgeblich unterstützt und Fördermittel zur Verfügung gestellt. Das Proberaumzentrum „Kraft-Werk“, das gemeinsam von der Kulturzentrum E-Werk GmbH und der Musikzentrale Nürnberg e.V. getragen wird, ist seit Januar 2011 in Betrieb. Darüber hinaus wurde 2010 wieder der „Publikumsförderpreis der Stadt Erlangen“ an eine junge Band im Rahmen des Newcomerfestivals vergeben. Der Bandaustausch mit Wladimir wurde fortgesetzt.
3. Kulturelle Bildung
Die aktive Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen / Kindertageseinrichtungen und außerschulischen Kulturschaffenden, die 2009 begonnen wurde, wurde 2010 fortgesetzt.
Die Entwicklung dieser Förderung zeigt sich wie folgt:
2008: Förderung von 7 schulinternen Musik- und Theaterprojekten,
2009: Förderung von 6 schulinternen Musik- und Theaterprojekten sowie von 18 Kooperationsprojekten mit außerschulischen Kulturschaffenden,
2010: Förderung von 6 schulinternen Musik- und Theaterprojekten an 5 Schulen sowie von 30 Kooperationsprojekten mit außerschulischen Kulturschaffenden an 17 Schulen bzw. Kindertageseinrichtungen.
Insgesamt wurden 2010 für Kultur-Schulprojekte über 17.000,- € im Rahmen des Budgets zur Verfügung gestellt.

Budget der Kulturförderung 2010 für Kulturprojekte und -vereine: 251.600,00 €

Übersicht 2010:

Bereich	Zuschuss 2009	Beantragt 2010	Zuschuss 2010
Theater 01	23.800,00 €	24.850,00 €	20.850,00 €
Kirchenmusik 02	19.900,00 €	28.650,00 €	21.900,00 €
E-Musik 03	12.300,00 €	12.250,00 €	11.750,00 €
Rock, Pop, Jazz 04	23.818,49 €	36.945,42 €	36.395,42 €
Kulturvereine, Stadtverband 05	82.520,00 €	119.239,38 €	85.370,00 €
Jugendkultur 06	6.180,00 €	3.285,00 €	3.280,00 €
Erwachsenenbildung allg. 07	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
Tanz-Projekte 08	5.000,00 €	2.000,00 €	1.100,00 €
Schulen 10	14.665,00 €	19.397,81 €	17.843,00 €
Bildende Kunst 11	26.319,00 €	24.400,00 €	17.400,00 €
Literatur 12	3.800,00 €	9.320,00 €	6.050,00 €
Sonstige Projekte 13	19.100,00 €	17.520,00 €	13.550,00 €
Gesamt	251.602,49 €	312.057,61 €	249.688,42 €

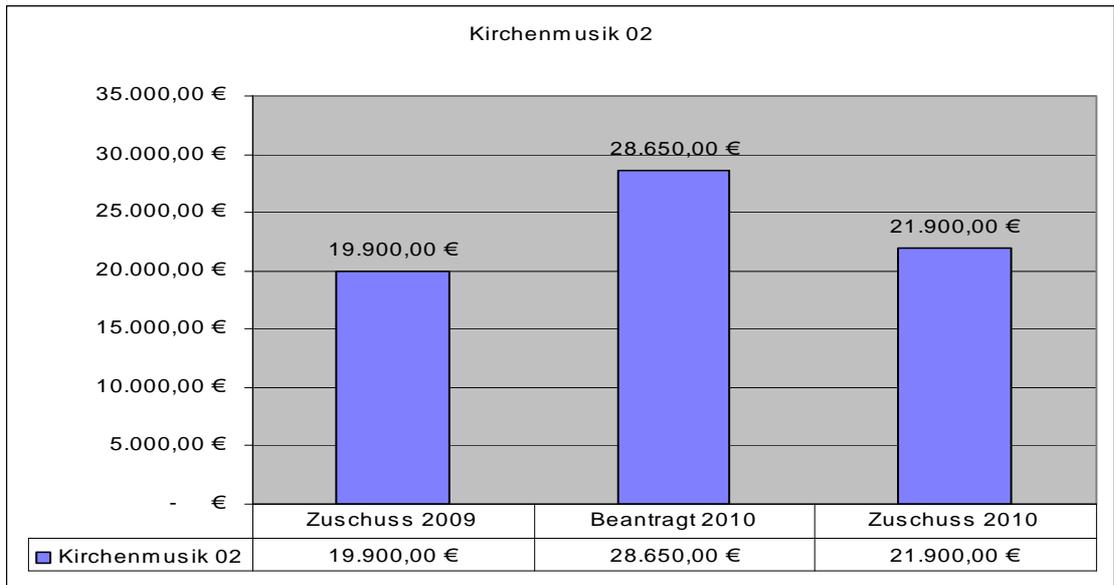
Ausbezahlt 2010	249.688,42 €
Budgetstand 31.12.2010	1.911,58 €



Institutionelle Zuschüsse: 2

Projektbezogene Zuschüsse: 4

Die Differenz zwischen beantragten und bewilligten Zuschüssen ergibt sich aus Antragshöhen, die aus Sicht der Kulturförderung, auch in Hinblick auf die entsprechenden Vorjahreszuschüsse, nicht angemessen

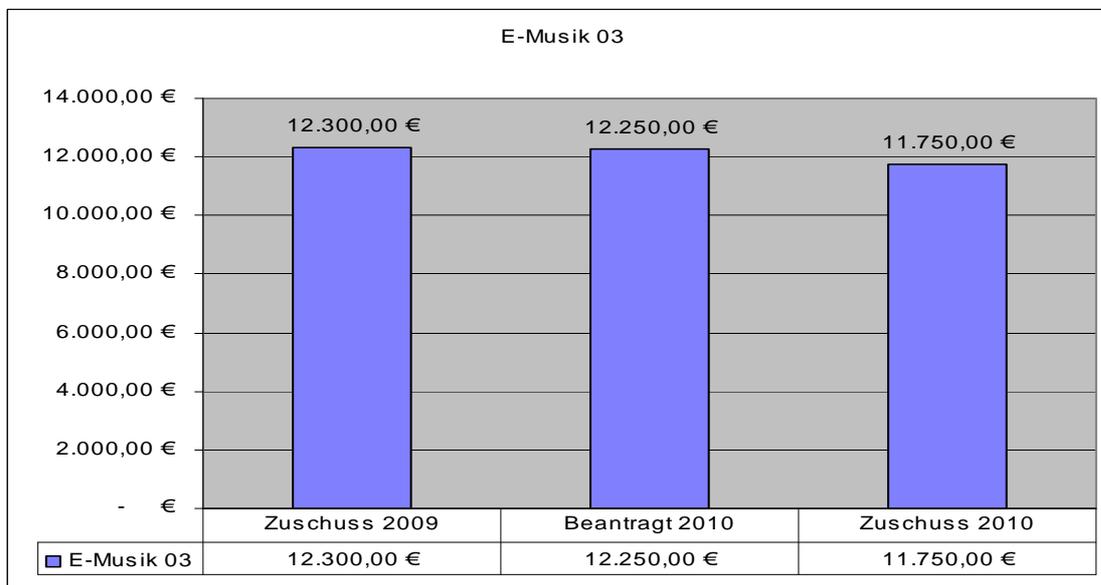


erschienen.

Institutionelle Zuschüsse: 6 (Kantoreien)

Projektbezogene Zuschüsse: 3 (u. a. „Bachtage 2010“)

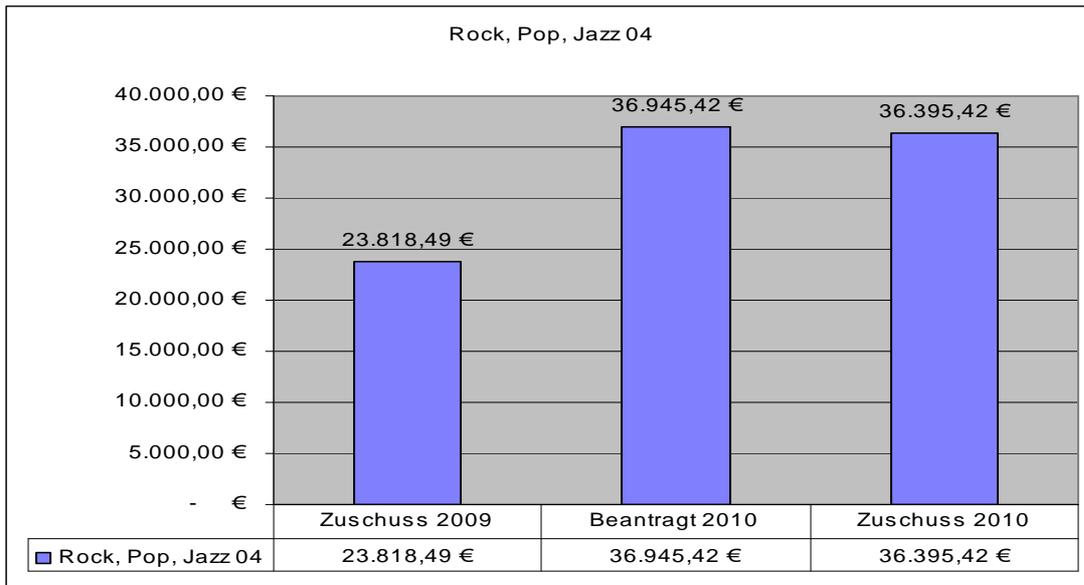
Im Vergleich zum Vorjahr wurden zwei weitere Projektzuschüsse gewährt. Die Differenz zwischen beantragten und bewilligten Zuschüssen ergibt sich aus Antragshöhen, die aus Sicht der Kulturförderung, nicht angemessen erschienen.



Institutionelle Zuschüsse: 1

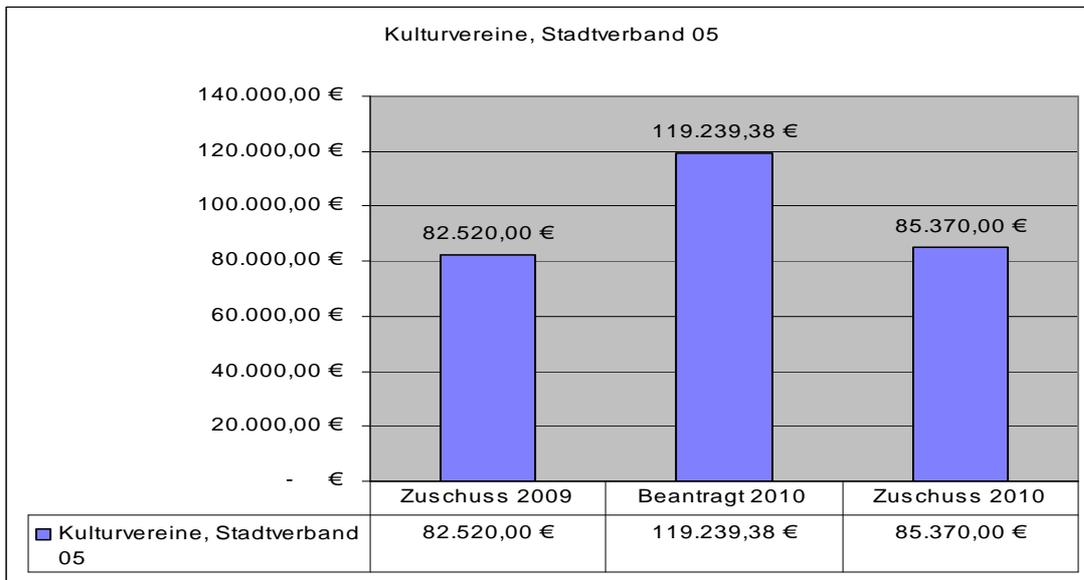
Projektbezogene Zuschüsse: 5

Im Bereich E-Musik wurden 2010 u. a. der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, das Open-Air-Konzert „Klassik am See“ sowie die Erlanger „Chorsingwochenenden“ gefördert.



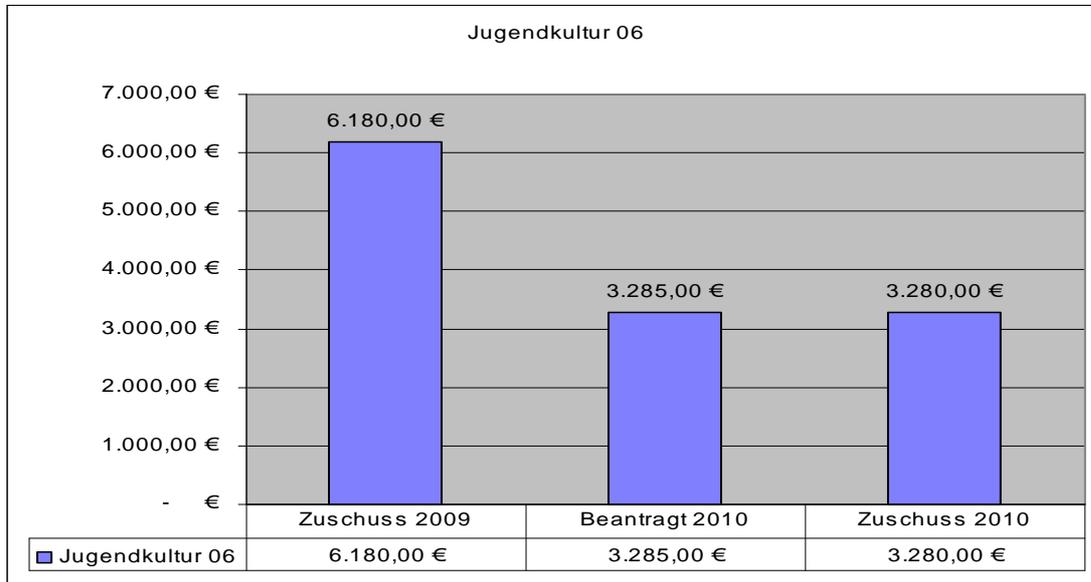
- Institutionelle Zuschüsse: 1
- Projektbezogene Zuschüsse: 2 sowie „Publikumsförderpreis“/Bandaustausch mit Wladimir
- Mietzuschuss: 1
- Sonderzuschuss: 1 (Proberaumzentrum)

Die Differenz aus den Zuschüssen 2009 und 2010 ergibt sich aus dem Sonderzuschuss für das neue Proberaumzentrum „Kraft-Werk“.



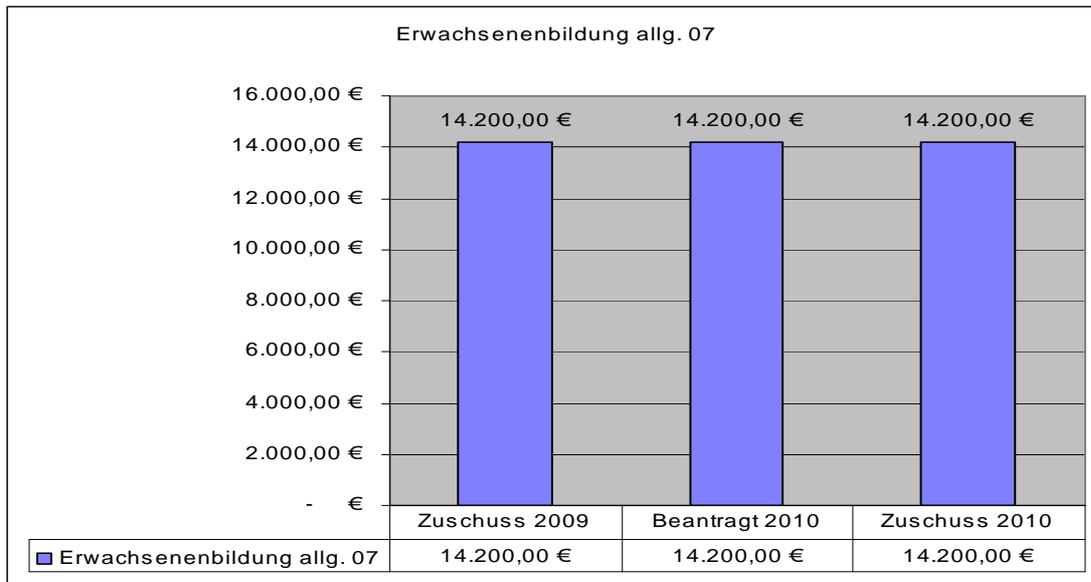
- Institutionelle Zuschüsse: 30
- Projektbezogene Zuschüsse: 16

Die Entscheidung über die Zuschüsse für die Kulturvereine wird im Dialog mit dem Vorstand des Stadtverbandes der Erlanger Kulturvereine in einer Vergabesitzung getroffen. Gemeinsam werden die Zuschusshöhen festgelegt, die als notwendig und angemessen gesehen werden. Insgesamt erhielten 2010 34 Kulturvereine, der Stadtverband für seine Verbandstätigkeit sowie die Sängerguppe Erlangen Zuschüsse. Die Sängerguppe Erlangen verteilt ihren Zuschuss wiederum an durchschnittlich 15 verschiedene Mitgliedschöre.



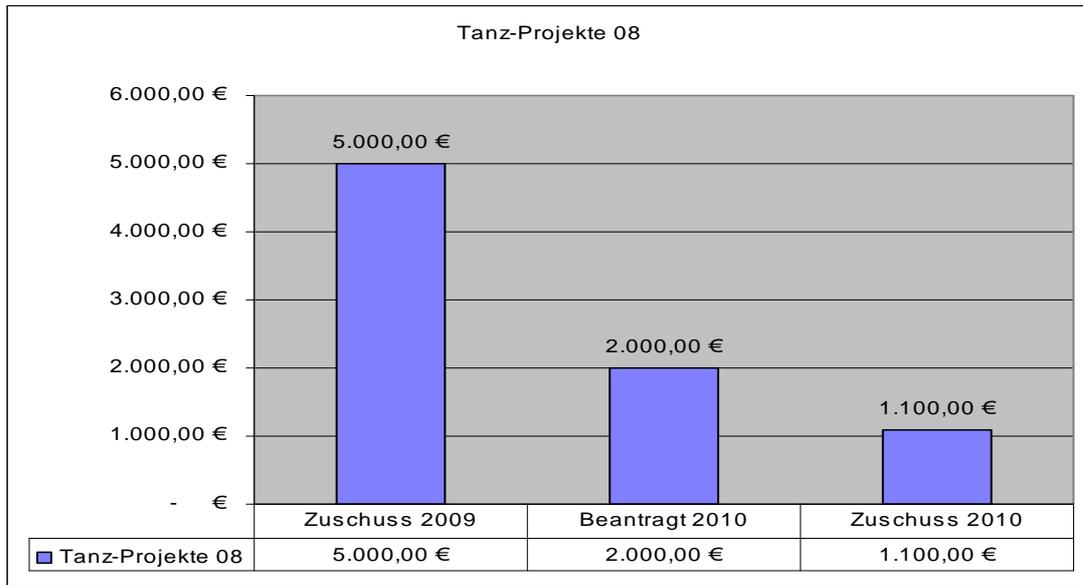
Projektbezogene Zuschüsse: 3

Der Zuschuss für den Bereich Jugendkultur fiel 2010 niedriger aus als im Vorjahr, da das „Mittelfränkische Kinderfilmfestival“ einen geringeren Zuschuss benötigte.



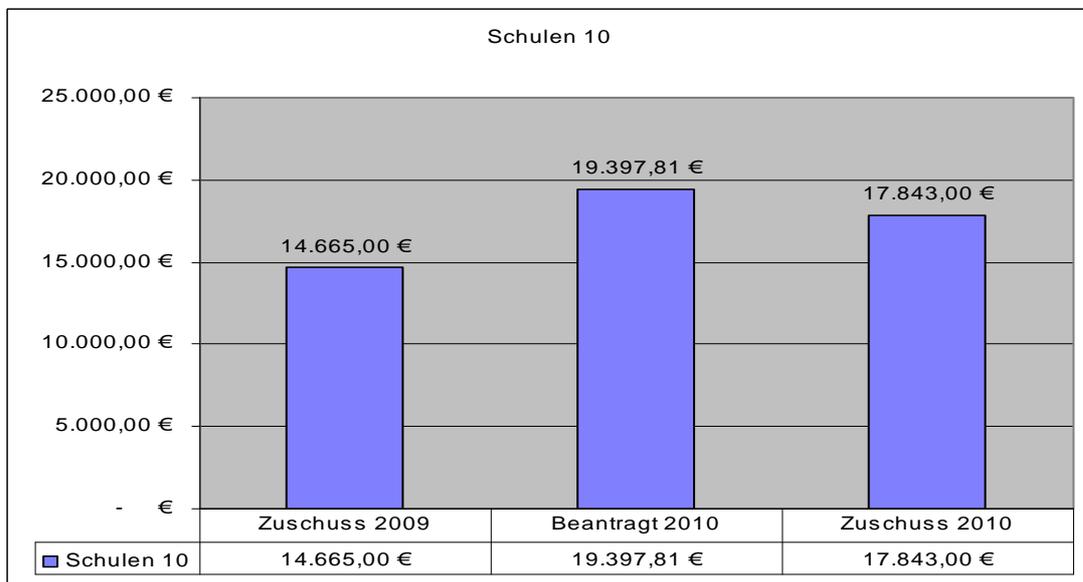
Institutionelle Zuschüsse: 2

In der Sparte Erwachsenenbildung werden das Deutsch-Französische Institut sowie das Collegium Alexandrinum gefördert.



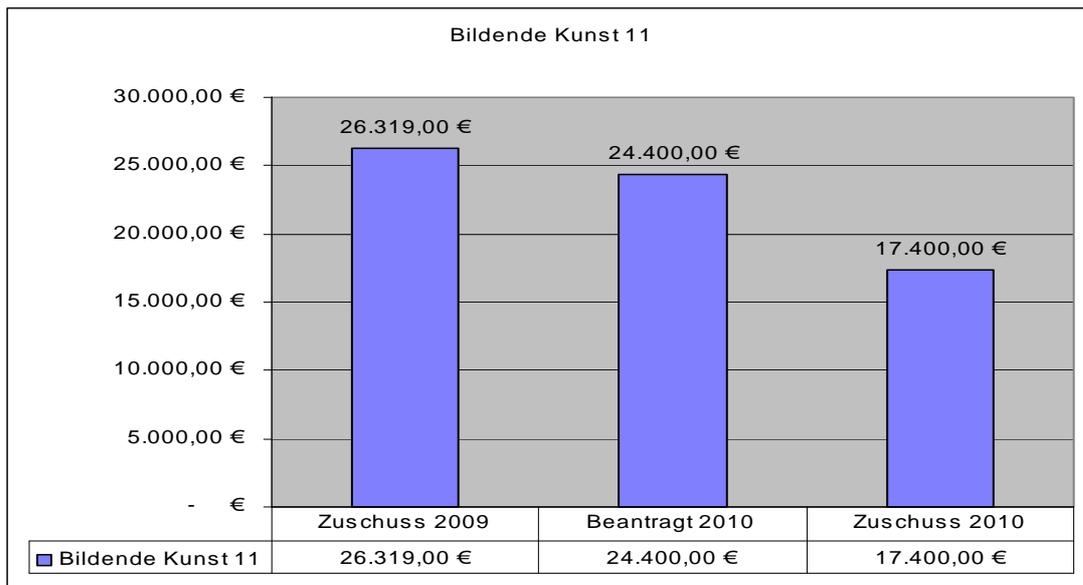
Institutionelle Zuschüsse: 1

2010 wurde die „Tanzzentrale der Region“ gefördert, darüber hinaus gingen keine weiteren Anträge ein.



Projektbezogene Zuschüsse: 36

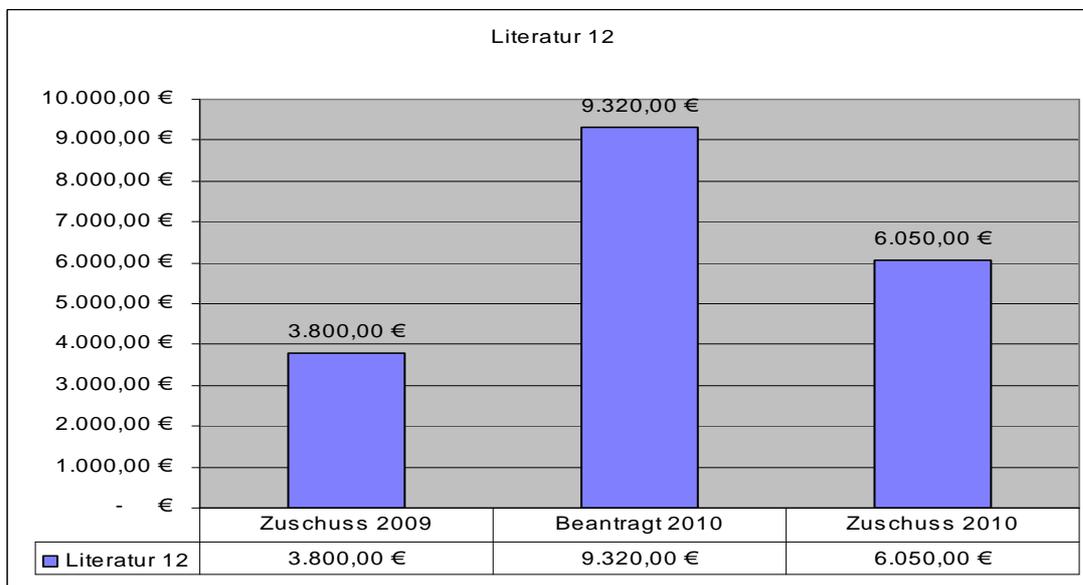
Die Zuschüsse 2010 setzen sich wie folgt zusammen: 6 Zuschüsse für schulinterne Projekte (Schultheater- und Schulkonzertprojekte) an 5 verschiedenen Schulen sowie 30 Kultur-Schulprojekte mit externen Partnern (v. a. aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Theater, Interkultur) an 17 Schulen (u. a. Grundschulen, Hauptschulen/Mittelschulen, Gymnasien) und Kindertageseinrichtungen.



Institutionelle Zuschüsse: 2

Projektbezogene Zuschüsse: 1

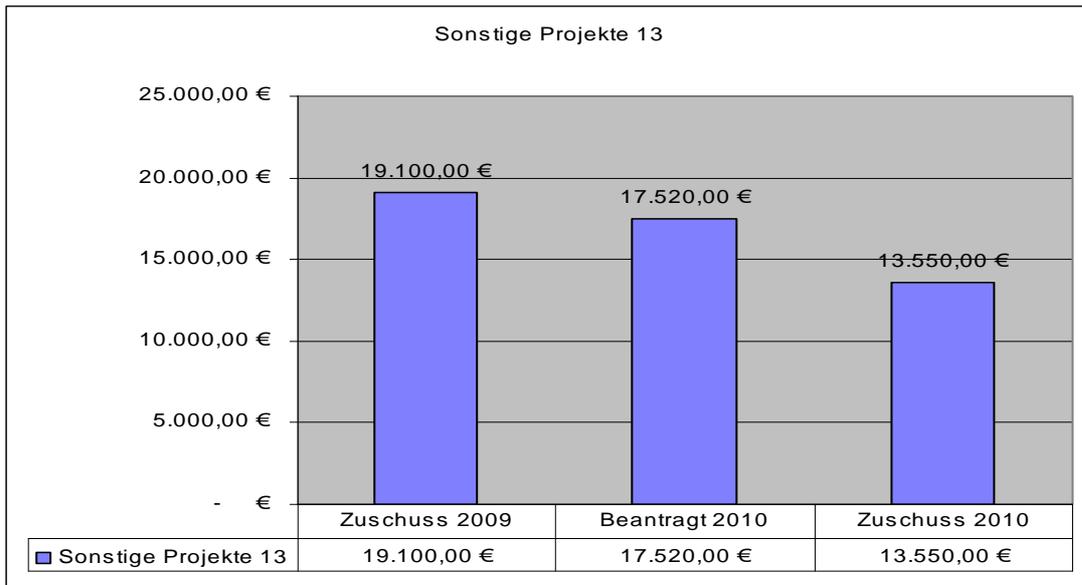
Neben den Zuschüssen an den Kunstverein sowie an das Kunstmuseum wurde ein weiteres Kunstprojekt mit Ausstellung gefördert.



Institutionelle Zuschüsse: 1

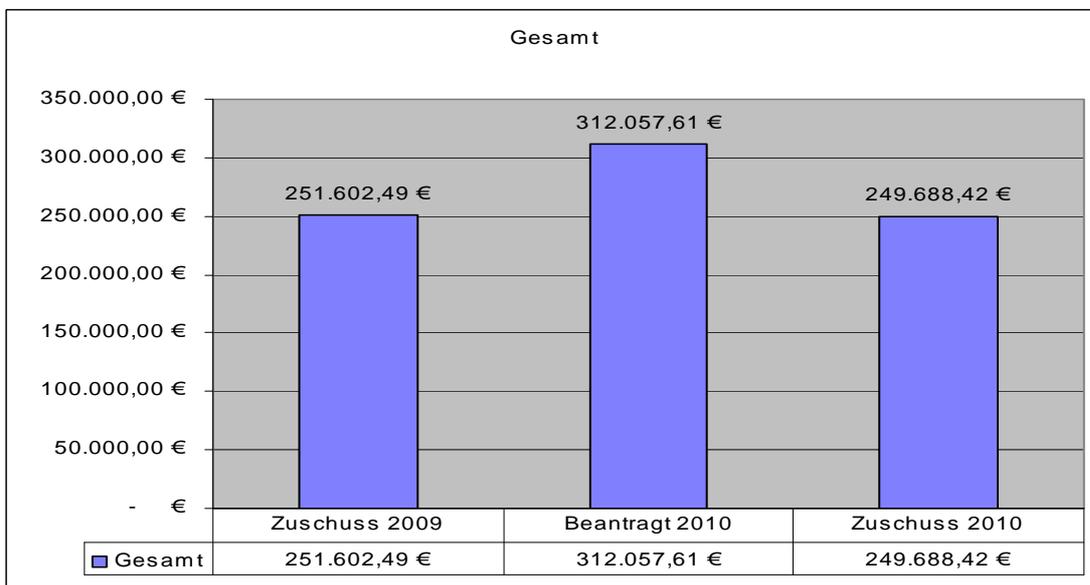
Projektbezogene Zuschüsse: 5

Im Vergleich zum Vorjahr wurden vier weitere Projektzuschüsse gewährt. Die Differenz zwischen beantragten und bewilligten Zuschüssen ergibt sich aus Antragshöhen, die aus Sicht der Kulturförderung, nicht angemessen erschienen.



Projektbezogene Zuschüsse: 9

Die Zuschüsse wurden u. a. an die StummFilmMusikTage 2011 sowie an mehrere (Kurz-)Filmprojekte vergeben. Der geringere Gesamtzuschuss im Vergleich zum Vorjahr hängt u. a. damit zusammen, dass der Verein Hörkunst e.V. das „Hörkunstfestival“ nicht wie bisher in Erlangen, sondern in Nürnberg veranstalten wird.



Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

242/103/2010/1

Eginoplatz 2, Jugendclub "Terra Nova e.V.": Beantwortung des Protokollvermerks aus der 1. Sitzung des UVPA, TOP 6.6 -öffentlich-

Sachbericht:

Der Jugendclub hat im Oktober 2010 in Eigenregie, ohne die Beteiligung und Wissen von Amt 24 größere Sanierungsmaßnahmen begonnen. Es wurden abgehängte Decken, eine nichttragende Trennwand, Elektroleitungen und Wandputz entfernt. Sofort nach Kenntnisnahme wurden die Arbeiten von Amt 24 am 28.10.10 eingestellt. In mehreren Gesprächen wurden die Vertreter des Jugendclubs hinsichtlich der weiteren Bauausführung vom GME beraten. Nach Vorlage des Konzeptes zur Wiederinstandsetzung des Musikraums am 25.11.10 wurden die Arbeiten wieder freigegeben.

Die Wiederherstellung des Innenausbaus, die Erneuerung der Elektroinstallationen, das Einbringen einer neuen Fußbodenkonstruktion, die Mauertrockenlegung, die Vorsatzschale an der Innenwand und der Einbau der Brandschutzdecke wird seitens des Jugendclubs in Eigenleistung erbracht.

Das GME beteiligt sich an Materialkosten für: Mauertrockenlegung, Bodenbelag, Elektroverteilung und Rauchschutztüren.

Die Instandsetzung und Erweiterung (Zuluft) der Lüftungsanlage übernimmt das GME.

Herr Stadtrat Thaler bat in der 1. Sitzung des UVPA um eine Aufstellung der Posten, die vom GME übernommen werden (siehe Anlage).

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Hartwig wird diese Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt **4b** erhoben.

Frau StRin Hartwig bittet darum, dass vom GME bei Baumaßnahmen an soziokulturellen oder Jugend-Einrichtungen eine Information an den Kultur- und Freizeitausschuss erfolgt

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

KPB/012/2011

Erhöhung Eintrittspreise 17. Internationales Figurentheater-Festival 2011**Sachbericht:**

- Bereits für das Haushaltsjahr 2010 wurde vom Stadtrat eine Einsparvorgabe für alle Ämter von 3 % beschlossen.
- Da das Haushaltsjahr 2010 die Berechnungsgrundlage für das Budget 2011 darstellt, wurde die Einsparvorgabe für das Haushaltsjahr 2011 entsprechend fortgeschrieben.
- Im vergangenen Jahr konnte das Kulturprojektbüro die Einsparvorgabe durch eine Reduzierung des Programmangebots und durch eine Erhöhung der Messestand-Preise und der Eintrittspreise beim Internationalen Comic-Salon erfüllen.
- Um die Einsparung fortsetzen zu können, müssen auch beim Internationalen Figurentheater-Festival die Eintrittspreise entsprechend erhöht werden.

Die Vorschläge des Kulturprojektbüros für die neuen Eintrittspreise sind folgender Tabelle zu entnehmen:

17. Internationales Figurentheater-Festival 2011**Eintrittspreise Erlangen****Markgrafentheater**

	Normal 2009	Normal 2011	Erhöhung	20% FK.	50% AC	Steuerkarte
Kat. 1	22,00 €	24,00 €	plus 2,00 €	19,20 €	12,00 €	6,00 €
Kat. 2	18,00 €	20,00 €	plus 2,00 €	16,00 €	10,00 €	6,00 €
Kat. 3	14,00 €	15,00 €	plus 1,00 €	12,00 €	7,50 €	6,00 €
Kat. 4	10,00 €	10,00 €	keine	8,00 €	5,00 €	6,00 €
Kat. 5	6,00 €	6,00 €	keine	4,80 €	3,00 €	–
	Erm. 2009	Erm. 2011	Erhöhung	20% FK		
Kat. 1	15,00 €	17,00 €	plus 2,00 €	13,60 €	–	–
Kat. 2	12,00 €	13,00 €	plus 1,00 €	10,40 €	–	–
Kat. 3	9,00 €	9,00 €	keine	7,20 €	–	–
Kat. 4	7,00 €	7,00 €	keine	5,60 €	–	–
Kat. 5	5,00 €	5,00 €	keine	4,00 €	–	–

Sonstige 1: Redoutensaal, Bühnenhaus u.a.

	Normal 2009	Normal 2011	Erhöhung	20% FK.	50% AC	Steuerkarte
	15,00 €	16,00 €	plus 1,00 €	12,80 €	8,00 €	6,00 €
	Erm. 2009	Erm. 2011	Erhöhung	20% FK		
	11,00 €	12,00 €	plus 1,00 €	9,60 €	–	–

Sonstige 2: Garage, Redoutensaal u.a.

	Normal 2009	Normal 2011	Erhöhung	20% FK.	50% AC	Steuerkarte
	12,00 €	14,00 €	plus 2,00 €	11,20 €	7,00 €	6,00 €
	Erm. 2009	Erm. 2011	Erhöhung	20% FK		
	9,00 €	10,00 €	plus 1,00 €	8,00 €	–	–

Sonstige 3: Junges Forum, Oberes Foyer u.a.

	Normal 2009	Normal 2011	Erhöhung	20% FK.	50% AC	Steuerkarte
	8,00 €	9,00 €	plus 1,00 €	7,20 €	4,50 €	4,00 €
	Erm. 2009	Erm. 2011	Erhöhung	20% FK		
	4,00 €	5,00 €	plus 1,00 €	4,00 €	–	–

Kindertheater

	Erw. 2009	Erw. 2011	Erhöhung	20% FK.	50% AC	Steuerkarte
	7,00 €	8,00 €	plus 1,00 €	6,40 €	4,00 €	4,00 €
	Kind 2009	Kind 2011	Erhöhung	20% FK		
	4,00 €	4,00 €	keine	3,20 €	–	–

Erm. = ermäßigungsberechtigte Personen: Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Personen im Frei. Sozialen/Ökologischen/Kulturellen Jahr (jeweils bis zum 30. Lebensjahr), Empfänger von Grundsicherung und ALG II sowie Schwerbehinderte (ab 50 % GdB) und Begleiter von Rollstuhlfahrern/innen. Es kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

FK = Festivalkarte (9,90 €)

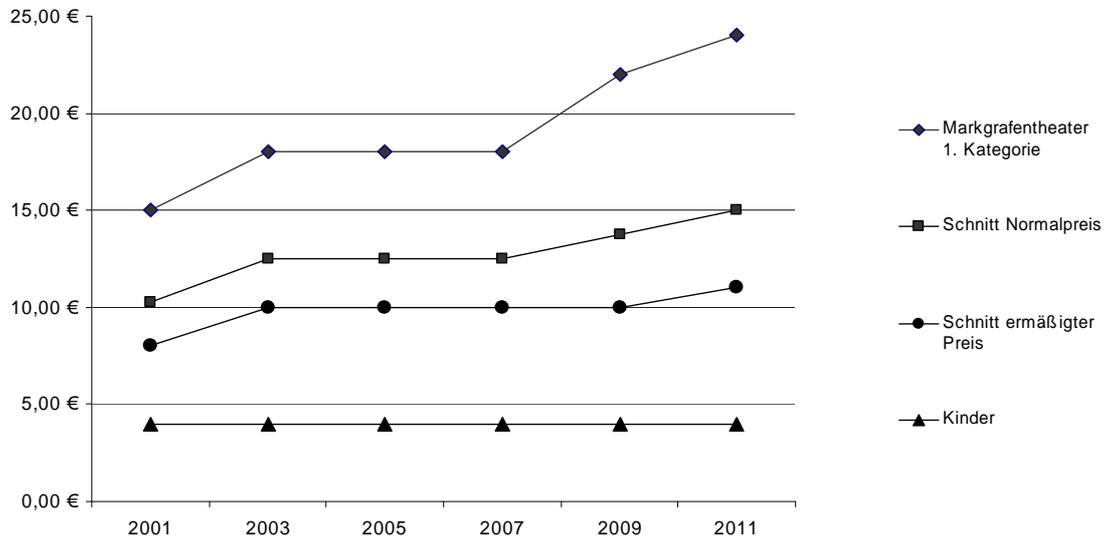
AC = Aktivcard

Das Kulturprojektbüro schlägt vor, die Preise für die teuren Platzkategorien stärker zu erhöhen, als für durchschnittliche Plätze.

- Die im Vergleich zum Theater Erlangen ohnehin relativ hohen Preise für schlechtere Plätze sollten hingegen nicht weiter erhöht werden.
- Im Durchschnitt steigt der Normalpreis für Vorstellungen an den Hauptspielstätten Markgrafentheater, Redoutensaal und Theater in der Garage um rund 6 %, der Preis für ermäßigungsberechtigte Personen um rund 5 %.
- Der Preis in der 1. Kategorie des Markgrafentheaters erhöht sich hingegen um über 10 %.
- Auf eine Erhöhung der Eintrittspreise für Kinder in Kindervorstellungen sollte weiterhin verzichtet werden (Niederschwelligkeit, kinder- und familienfreundliche Stadt), zumal sich eine Erhöhung in diesem Bereich nicht signifikant auf die Einnahmen auswirken würde.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass beim Internationalen Figurentheater-Festival in den vergangenen 10 Jahren die guten Plätze überdurchschnittlich im Preis erhöht wurden (ca. 60 %) und dass die Preise der normalen Karten tendenziell etwas stärker erhöht wurden (ca. 46 %) als die ermäßigten Karten (ca. 27 %).

Entwicklung der Eintrittspreise Internationales Figurentheater-Festival in Erlangen in den Jahren 2001 bis 2011



Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 9 gegen 4

TOP 3

44/019/2011

Entgeltordnung für das Theater Erlangen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen der durchgeführten Rechnungsprüfung am Theater Erlangen im Sommer 2010 wurde dem Theater Erlangen im Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes empfohlen, die Höhe aller Entgelte sowie die Voraussetzungen für Entgeltermäßigungen in einer Entgeltordnung zu regeln.

Die Satzung für das Theater Erlangen vom 05.12.2002 (gültig ab dem 01.01.2003) sieht in § 6 ebenfalls eine Regelung zu den Entgelten für den Theaterbesuch sowie für die Nutzung der Räume in einer Entgeltordnung vor.

Bislang existierte am Theater Erlangen keine Entgeltordnung, die vorliegende Entgeltordnung soll diese Lücke schließen. Nicht enthalten in der neuen Entgeltordnung sind die Entgelte für die Nutzung der Theaterräumlichkeiten sowie für den Verleih von Equipment.

Diese sollen für künftige Vermietungen und den Verleih aus den Beständen des Theaters in einer separaten Richtlinie zu Vermietung und Verleih geregelt werden, da diese Bestandteile nach Angaben des Rechtsamtes der Stadt Erlangen nicht zwingend in einer Entgeltordnung zu regeln sind.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Siehe beiliegende Anlage

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe beiliegende Anlage

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden |

Protokollvermerk:

1. Auf Antrag von Dr. Rossmeissl wird Ziffer **1.3 Frei- und Steuerkarten** der Vorlage zurückgestellt.
2. Stadtrat Winkler beantragt zu Ziffer **1.2.1 Ermäßigungsarten** die Hinzunahme folgender Personenkreise:
 - Asylbewerber
 - Berufsschüler mit Bafög-Unterstützung
3. Im Frühjahr 2012 soll im Kultur- und Freizeitausschuss über die Erfahrungen mit der *Theatercard* berichtet werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Kultur- und Freizeitausschuss begutachtet mit den im Protokollvermerk genannten Änderungen die in einer Entgeltordnung für das Theater Erlangen zusammengestellten Eintrittspreise sowie alle darin enthaltenen weiteren Entgelte des Theaters.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen
mit 13 gegen 0

TOP 4

452/010/2011

Baumaßnahme Gebäude Cedernstraße 1 (jetzige Archivverwaltung und Hausmeisterwohnung) für die Museumsverwaltung hier. Bedarfsnachweis gemäß DA-Bau 5.3.

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Unterbringung der Museumsverwaltung in geeigneten Räumlichkeiten, Beseitigung der Raumnot, Auslagerung der Büronutzungen aus dem Gebäude Altstädter Kirchenplatz 7

Das Gebäude Cedernstraße 1 wird seit 1985/86 für die Archivverwaltung, für die bislang noch gemeinsame Verwaltungsleitung von Stadtmuseum und Stadtarchiv sowie für die Hausmeisterwohnung genutzt. Seit Beginn der Planungen (1998), das Archiv aus dem Museumskomplex auszulagern, strebt das Museum die Nutzung dieser Räume an. Mit dem Archivauszug und der Auflösung der Hausmeisterwohnung (Ruhestand des jetzigen Hausmeisters) wird das Gebäude ab Herbst 2011 frei.

Der Bedarf ist dringend, da die räumlichen Verhältnisse im Bereich der Museumsverwaltung seit langem äußerst beengt sind. Außerdem können die bisher auf zwei Gebäude verteilten Büroräume (Neue Straße 1 und Altstädter Kirchenplatz 7) in einem Komplex zusammengefasst werden. Die Büronutzung des zum Abbruch bestimmten Gebäudes Altstädter Kirchenplatz 7 kann aufgegeben werden. Stattdessen soll das 1. Obergeschoss bis zum Abbruch des Gebäudes als Lager für Ausstellungstechnik dienen. Die Museumswerkstatt, der museumspädagogische Aktionsraum und das Vitrinenlager im Erdgeschoss Altstädter Kirchenplatz 7 bleiben erhalten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Komplex Neue Straße 1/ Cedernstraße 1 sollen sämtliche Büroräume der Museumsverwaltung und notwendige Funktionsräume untergebracht werden.

Das Museum benötigt – nach der personellen Entflechtung von der Archivverwaltung – 15 Büroarbeitsplätze für feste Mitarbeiter (15 Planstellen, darunter aber nur zwei mit ganzem Volumen). Außerdem sind zwei Reservearbeitsplätze für Praktikanten, freie Mitarbeiter oder FSJ-Teilnehmer sowie ein Computerarbeitsplatz für das „Hausmeisterteam Kulturmeile“ erforderlich.

Im Erdgeschoss der ehemaligen Hausmeisterwohnung sollen dringend benötigte Funktionsräume für die Hofnutzung untergebracht werden (2 Besucher-WCs, Backstage-Raum / Garderobe, Teeküche).

Der Bedarf wird durch die Berechnungen des GME bestätigt (Bedarfsdeckungsgrad 107 Prozent). Nähere Informationen zum Raumprogramm sind der Anlage zu entnehmen.

Die Nutzungsänderung macht gewisse bauliche Veränderungen erforderlich (Funktionsräume, Auflösung der Hausmeisterwohnung, Brandschutz). Die Baumaßnahme ist nachhaltig, da die Museumsverwaltung auch nach Realisierung des angestrebten Neubaus im Bereich Altstädter Kirchenplatz 7 (Ausstellungshalle) an diesem Ort bleibt.

Es ist geplant, im Zuge der Umbauarbeiten längst überfällige Bauunterhaltsmaßnahmen durchzuführen. Nach der Kostenannahme des GME belaufen sich die Gesamtkosten der Maßnahme auf ca. 150.000 €

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Antrag auf Baugenehmigung (Nutzungsänderung der Hausmeisterwohnung) April 2011
Entwurfsplanung mit Kostenberechnung durch GME/ Sachgebiet Bauunterhalt Mai 2011
Haushaltsanmeldung zum Ergebnishaushalt 2012 nach Terminplan der Kämmerei
Beginn der Baumaßnahme Anfang 2012

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	ca. 150.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

Sitzungsende

am 02.03.2011, 18:00 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der Schriftführer:

.....
Obringer

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: